Beiträge zur Kenntniss der Hemipteren-Fauna Böhmens.

Von **Lad. Duda**, k. k. Gymnasial-Professor in Königgrätz (Böhmen).

(10. Fortsetzung.)

Myrmedobia Bärenspr.

M. tenella Zett. Nach Fieber auf grobsandigen Lehnen, von *Juniperus* abgeklopft (H. E. pag. 133).

M. coleoptrata Fall. Unter abgefallenem Laube und in Ameisennestern, bisher nur von Eger notirt: am Kammerbüchl, 6 (D. T.).

Cimex Lin. (Acanthia Fab.)

C. lectularius Lin. In Wohnhäusern, überall verbreitet, in Städten, sowie am Lande.

C. hirundinis Jen. In Schwalbennestern, gewiss überall, doch bisher sehr wenig beobachtet; Podiebrad.

Ceratocombus Sign.

C. muscorum Fall. In trockenen Waldungen und an Waldrändern unter Moos und abgefallenem Laube, auch in Ameisennestern, ziemlich selten; um Prag, Neuhaus (8). Bei Eger in mehreren Stücken in Nestern von *Lasius niger*, 6 (D. T.).

Cryptostemma H. Sch.

C. alienum H. Sch. An sandigen Stellen auf Flussinseln bei Prag, zuerst von Corda (1830) gefunden, an schotterreichen Uferstellen in den von Kieselsteinen eingedrückten Gruben, auch zwischen den Steinen, 9—10, einzeln und selten (Fieb. H. E. pag. 143). In ähnlichen Verhältnissen bei Sobieslau unter einem eingestürzten Wehre (mit *Hebrus pusillus*).

XIII. Capsides.

Acetropis Fieb.

A. carinata H. Sch. An trockenen Waldrändern und unbebauten Orten, im Grase und auf verschiedenen Schuttpflanzen, ziemlich selten, aber vielleicht allgemein verbreitet (7—9).

Miris Fab.

M. calcaratus Fall. (Brachytropis Fieb.). Auf trockenen Grasplätzen, in Holzschlägen und an Waldrändern im Grase, überall verbreitet, doch nicht immer gemein (5—9).

M. virens L. (Lobostethus Fieb.). Mit der vorigen Art überall gemein, auch auf blühenden Pflanzen und Sträuchern;

var. fulvus (Fieb. sp.) besonders auf jungen Kiefern und Fichten (7—9).

M. laevigatus Lin. Wie die Vorigen, überall gemein (6—9).

M. holsatus Fab. Ueberall, doch viel seltener als die vorige Art; auch brachyptere ♂ habe ich schon gefunden.

Notostira Fieb.

N. erratica Lin. An Feldrainen und Waldrändern, unter Gebüschen im Gras, im Sommer überall zu finden.

Megaloceraea Fieb.

M. longicornis Fall. An ähnlichen Orten wie die vorigen, doch ziemlich selten (7—9).

Trigonotylus Fieb.

T. ruficornis Fall. Auf feuchten, schattigen Waldrändern und an Ufern im Grase (6—9) gemein.

Teratocoris Fieb.

T. antennatus Boh. Nach Prof. Reuter (Analecta hemipt. pag. 189) befinden sich im Wiener Hofmuseum Exemplare von Prag. *T. dorsalis* Fieb. ist nach einer brieflichen Mittheilung desselben Autors nur eine Varietät der genannten Art.

Leptopterna Fieb.

L. ferrugata Fall. Mit verschiedenen *Miris*-Arten überall gemein (6—9).

L. dolabrata Lin. Wie die vorige Art, doch etwas seltener.

Pantilius Curtis.

P. tunicatus Fab. Im Sommer in Wäldern und in Anlagen, auf *Corylus Avellana*; wohl überall verbreitet, doch ziemlich selten.

Lopus Hahn.

L. albomarginatus Hahn. An trockenen, unbebauten Orten, auf *Echium*, *Erigeron*, *Chenopodium* und anderen Schuttpflanzen, überall nicht selten.

L. gothicus Lin. An Feldrainen und in Hecken, auf *Galium*, *Achillea*, im Frühjahr auch auf blühenden Sträuchern (*Crataegus*, *Prunus spinosa*), wohl überall verbreitet, doch nicht immer gemein.

(Fortsetzung folgt.)